



# Mitteilungsblatt der Gemeinde Großhabersdorf

Ausgabe Nr. 08 / 2013

02. August 2013

35. Jahrgang

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

mit der Fertigstellung der Gesamtanlage „Kneippanlage und Kräutergarten“ ging nun endlich ein lang gehegter Wunsch vieler Bürgerinnen und Bürger in Großhabersdorf in Erfüllung.

Die erste Gespräche zwischen dem Kneippverein und der Gemeinde Großhabersdorf zum Thema „Kräutergarten in der „Kuhr´s-Wiese“ fanden dazu bereits vor über sechs Jahren statt. Leider ohne konkrete Ergebnisse, weil immer wieder wichtigere Dinge Vorrang hatten.

Im Frühjahr 2011 wurden diese Gespräche dann wieder aufgenommen und der Bau- und Umweltausschuss der Gemeinde hat der Maßnahme im Mai 2011 grundsätzlich zugestimmt. Die überarbeitete Planung im Zuge der Anlegung des Fußweges und der Brücke zur „Kuhr´s-Wiese“ hatte ja bereits eine Fläche neben der Kneippanlage für den geplanten Kräutergarten vorgesehen und so wurde nun, in Zusammenarbeit mit dem Kreisfachberater für Garten und Landschaftsbau, Herrn Lars Frenzke, ein umsetzbares Konzept entwickelt.

Nachdem die erforderlichen Mittel im Haushalt 2012 zur Verfügung gestellt werden konnten, wurden die ersten Arbeiten im Juni 2012 durch Mitglieder des Kneippvereins und des Obst- und Gartenbauvereins, Jugendliche aus mehreren Ländern im Rahmen eines internationalen Workcamps und durch die Mitarbeiter des gemeindlichen Bauhofes durchgeführt. Im Laufe des letzten Jahres wurde dann durch den Bauhof der Gemeinde Großhabersdorf immer weiter daran gearbeitet. Der fränkische Holzlattenzaun und die altersgerechten Trimmgeräte komplettieren die Anlage. Damit die Geräte zur Nutzung freigegeben werden konnten, war es zudem erforderlich, dass am Boden ein geeigneter Fallschutz angebracht wird. Die Gemeinde hat sich daher entschlossen, ca. 160 m<sup>2</sup> Rollrasen zu verlegen, der innerhalb weniger Wochen belastbar ist. Somit konnte die gesamte Maßnahme nun endlich in einer kleinen Einweihungsfeier ihrer Bestimmung übergeben werden.



Landrat Matthias Dießl ließ es sich dabei nicht nehmen persönlich an der Feier teil zu nehmen. Er war sehr beeindruckt von der idyllischen Lage und er lobte insbesondere den hohen Freizeitwert, ganz besonders auch den räumlichen Zusammenhang von Naturbad, Spiel- und Bolzplatz und der fertigen „Kneippanlage“.

*Fortsetzung auf Seite 3*

Die Vorsitzenden des Obst- und Gartenbauvereins und des Kneippvereins, Lothar Birkfeld und Wolf-Dieter Pusch, schlossen sich dieser Einschätzung uneingeschränkt an und dankten allen Beteiligten sehr herzlich für die Umsetzung der Maßnahme. Wie bereits berichtet haben beide Vereine nicht unerheblich zur Realisierung beigetragen, sowohl mit tätiger Mithilfe durch die aktiven Mitglieder aber auch durch entsprechende finanzielle Unterstützung. So hat der Kneippverein 1000,- € für die Finanzierung der Trimmgeräte beigesteuert und der Obst- und Gartenbauverein stiftet eine Rundbank um den Walnussbaum im hinteren Teil des Kräutergartens.



Dafür sage ich im Namen der Gemeinde Großhabersdorf und im Namen aller Bürgerinnen und Bürger herzlichen Dank, insbesondere den Vorständen und Mitgliedern des OG-Vereins und des Kneippvereins gilt mein Dank für die gute Zusammenarbeit und die Unterstützung bei diesem Projekt.

Einen ganz besonderen Dank darf ich in diesem Zusammenhang auch noch einmal den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des gemeindlichen Bauhofes aussprechen, die in vielen Arbeitsstunden für die termingerechte Fertigstellung gesorgt haben und die

mit großem Engagement bei der Sache waren. Auch den beteiligten Firmen danke ich sehr herzlich für die termingerechte und professionelle Arbeit, die mit dazu beigetragen hat, dass dieses Kleinod nunmehr unseren Bürgerinnen und Bürgern zur Verfügung gestellt werden konnte.

Mittlerweile hat sich die „neue Kneippanlage“ zu einem ausgesprochen kommunikativen Ort entwickelt. Viele Besucherinnen und Besucher, auch aus umliegenden Gemeinden, kommen fast täglich zum „Kneippen“, wodurch sich fast zwangsläufig das eine oder andere Gespräch entwickelt, neue Kontakte werden geknüpft und sogar alte Bekanntschaften wieder aufgefrischt.

Bedauerlicherweise muss aber auch festgestellt werden, dass sich manche Zeitgenossen nicht an die für die Kneippanlage geltenden Regeln halten können oder wollen. So werden immer noch Hunde mit in die Kneippanlage genommen, obwohl ein großes Schild rechts vom Eingang deutlich darauf hinweist, dass dort Hunde nicht erwünscht sind. Es wird geraucht, obwohl dies schon seit langem in der Kneippanlage verboten ist und zunehmend wird die Kneippanlage auch als Ersatz-Planschbecken für kleine Kinder missbraucht. Abgesehen von der dann herrschenden Lautstärke, die an einem „Ort der Ruhe und Entspannung“, der die gesamte Anlage ja sein soll, nicht so gerne gesehen wird, verbieten sich die niedrigen Wassertemperaturen von ca. 10 Grad auch zum längeren Verweilen, ganz besonders für kleine Kinder. Ich denke, es gibt im Naturbad und am Spielplatz in der Kuhr's-Wiese, genügend Möglichkeiten Kinder jeden Alters entsprechend zu beschäftigen, man muss dazu nicht die Kneippanlage umfunktionieren, zumal Kinder bis zu 6 Jahren keinen Eintritt im Naturbad bezahlen müssen. Auch für Fahrräder ist vor dem Eingangsbereich genügend Platz zum Abstellen, bitte nehmen sie sie nicht mit in die Kneippanlage.

Nun darf ich Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, viel Spaß und Erholung in und mit unserer „neuen Kneippanlage“ wünschen, nutzen Sie diese regelmäßig und, erlauben Sie mir eine kleine Bitte: achten Sie insbesondere auch auf die Sauberkeit der Anlage und die Einhaltung der oben genannten einfachen Regeln, damit wir alle noch recht lange Freude daran haben.

*Fortsetzung der Seite 3*

Wenn Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, mehr wissen wollen über die „Kneipp-Philosophie“, dann kommen Sie doch jeden Mittwoch ab 18:00 Uhr zur Kneippanlage. Dort werden Ihnen dann die Mitglieder des Kneippvereins mit Rat und Tat behilflich sein und Sie über die verschiedenen Säulen der Kneippanwendungen informieren. Frau Heidi Müller wird zudem bei Bedarf Interessierte durch den Kräutergarten führen und ihnen die verschiedenen Kräuter und deren Wirkungsweise erläutern. Wenn Sie Näheres über den Kneippverein wissen möchten, dann darf ich Ihnen empfehlen den Vorsitzenden, Herrn Wolf-Dieter Pusch, direkt anzusprechen. Sie erreichen ihn regelmäßig am Mittwoch von 18:00 bis 19:00 Uhr in der Kneippanlage und telefonisch unter der Nummer (09105) 9367.

**Ihr**  
**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

## Sommerzeit – Urlaubszeit – Ferienzeit

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

endlich ist sie da, die lang ersehnte Urlaubszeit. Leider wird sie auch genauso schnell wieder vorbei sein und es beginnt ein neuer Jahresrhythmus.

Dabei sind die Veränderungen gerade für unsere Kleinsten am stärksten.

Die Krippenkinder wechseln in die Regelkindergarten, die großen Kindergartenkinder kommen in die Schule und die nächsten müssen unsere Großhabersdorfer Grundschule verlassen und wechseln in die Mittelschule oder in andere weiterführende Schulen. Am Ende der regulären Schulzeit beginnen manche eine Ausbildung und wieder andere besuchen eine berufsbildende Schule oder studieren an der Universität oder Fachhochschule.

Ihnen allen wünsche ich eine schöne und entspannte Ferienzeit.

Bei den Erwachsenen sieht das naturgemäß ein wenig anders aus. Damit man die „schönsten Wochen“ im Jahr auch so richtig genießen kann, bedarf es schon einer guten Vorbereitung. Dabei ist es nicht zwingend erforderlich in die Ferne zu schweifen, denn auch bei uns zu Hause ist einiges geboten.



Wie bereits in den vergangenen Jahren startete das Großhabersdorfer Ferienprogramm bereits am letzten Wochenende

im Juli mit einem „Handballcamp“. Vom 26. - 28. Juli konnten Anfänger und Fortgeschrittene, unter fachlicher Anleitung durch Mitglieder des TV09 Dietenhofen, herausfinden, ob ihnen diese Sportart gefällt. Es folgen weitere 45 Veranstaltungen, bis schließlich am 11. September der letzte Kurs „Nähen für Kinder“ in Anita's Nähkästchen in Vincenzenbronn das sehr umfangreiche Programm abschließt. Viele Vereine, Gewerbetreibende und Institutionen haben sich bereit erklärt mitzuwirken und bieten im Großhabersdorfer Ferienprogramm eine bunte Mischung an attraktiven und interessanten Angeboten.

*Fortsetzung auf Seite 7*

Organisiert und durchgeführt wird dieses umfang- und abwechslungsreiche Ferienprogramm wieder in bewährter Weise von Claudia Gundel und erstmals in verantwortlicher Position dabei, Steffi Raffeggerst, beide aus Vincenzenbronn.

Dass ihnen die Arbeit mit den vielen Kindern Spaß macht, dass sie eine reiche Erfahrung einbringen und dass sie viel Herzblut in die Erstellung des Programmes investieren, kann man an der Vielfältigkeit des Angebotes gut ablesen.

„Claudia“ und „Steffi“ möchte ich an dieser Stelle für ihr vorbildliches Engagement sehr herzlich danken und ihnen auch weiterhin jegliche Unterstützung zusagen, die sie zur Durchführung dieses Ferienprogrammes benötigen. Ich denke, eine Gemeinde, die derartiges zu bieten hat, muss man lange suchen und wir können sicher sehr stolz sein auf diese ehrenamtliche und aufwändige Tätigkeit zum Wohl unserer Kinder.

Bleibt zu wünschen, dass auch die äußeren Bedingungen geeignet sind, um die vielen „Außentermine“ entsprechend durchführen zu können. Darüber hinaus bietet unsere Umgebung zahlreiche weitere Sehenswürdigkeiten und Attraktionen, bei denen sich ein Besuch lohnt, als Beispiele seien hier nur die „Cadolzburg“, der „Playmobil-Fun-Park“ in Zirndorf oder das Freilandmuseum in Bad Windsheim angeführt.

Ihnen allen, ob sie nun zu Hause bleiben oder in die Ferne schweifen, wünsche ich eine erholsame Urlaubs- und Ferienzeit, den Kindern tolle Erlebnisse und hoffentlich noch viele sonnige und warme Tage zum Genießen und Ausspannen.

**Ihr  
Friedrich Biegel  
1. Bürgermeister**

### Verabschiedung Frau Elke Traber

In der letzten Gemeinderatssitzung konnte ich Frau Elke Traber aus den Diensten der Gemeinde Großhabersdorf verabschieden. Frau Traber war viele Jahre in der Schule als Reinigungskraft eingesetzt. Aufgrund einer Erkrankung bezog Frau Traber zunächst eine befristete Erwerbsminderungsrente. Nachdem sich ihre Beschwerden nach längerer Behandlung nicht wesentlich besserten, wurde nun die Erwerbsminderungsrente soweit verlängert, dass Frau Traber anschließend in die Regelaltersrente wechseln kann.



Im Namen der Gemeinde Großhabersdorf dankte ich Frau Traber für die jahrzehntelange Treue und, soweit es ihre Gesundheit zuließ, für die stets zuverlässige und ordentliche Arbeit mit einem Blumenstrauß und einem kleinen Geldgeschenk. Für die Zukunft wünsche ich Frau Traber auch an dieser Stelle nochmals Gesundheit und alles Gute für die kommenden Jahre.

**Friedrich Biegel  
1. Bürgermeister**

## Übergabe der Ehrenurkunden der Gemeinde Świąciechowa

Im Rahmen des 20-jährigen Partnerschaftsjubiläums mit der Gemeinde Świąciechowa wurden im Rahmen des Festabends zur feierlichen Verleihung der Ehrenfahne des Europarates an die Gemeinde Świąciechowa zahlreiche verdiente Persönlichkeiten mit einer Ehrenurkunde und einer Glasstehle geehrt.

Leider konnten der frühere Bürgermeister Lothar Birkfeld und der frühere Partnerschaftsbeauftragte und



Geschäftsleiter der Gemeinde Großhabersdorf Theo Grund an dieser Veranstaltung nicht persönlich teilnehmen. Daher bat uns Bürgermeister Marek Lorych diese Auszeichnungen, stellvertretend für ihn, im Rahmen einer Gemeinderatssitzung an die Geehrten zu übergeben.

Gerne bin ich diesem Wunsch nachgekommen und mit dem Dank der Gemeinde Großhabersdorf für die unermüdliche Arbeit zum Wohle der Partnerschaft zwischen unseren Gemeinden überreichte ich beiden Geehrten die ver-

diente Anerkennung. Beide sind mit Ihrem jahrzehntelangen Engagement beispielgebend für die Völkerverständigung in Europa und die guten Beziehungen zu unseren Nachbarländern.

**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

## Grundsteuerzahlung und Gewerbesteuervorauszahlung

Steuerpflichtige, die ihre Steuern nicht im Abbuchungsverfahren einziehen lassen, werden aufgefordert, ihre Zahlungen bis

**15. August 2013**

an die Gemeindekasse zu leisten.

Diese Abgaben müssen am 15. August 2013 auf den gemeindlichen Konten gebucht sein, um anfallende Mahngebühren zu vermeiden.

## Abfuhrtermine

### Restmüll

Donnerstag, ungerade KW

### Biomüll

Donnerstag, jede KW

### Papiertonne

am Dienstag, 20.08.2013

### Gelbe Säcke

am Dienstag, 13.08.2013 und  
am Dienstag, 27.08.2013

## Erster Platz bei der Verkehrsschule

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

wie bereits in den vergangenen Schuljahren wurde auch dieses Jahr der Wanderpokal für „Verkehrserziehung“, gestiftet von der Sparkasse Fürth und der Polizei Zirndorf, an die besten Schulklassen im Landkreis Fürth verliehen.



Den sichersten Umgang mit dem Drahtesel bewies dabei die Klasse 4B der Grundschule Großhabersdorf. Der Lohn für die „harte Arbeit“ ist der erste Platz bei der Jugendverkehrsschule 2012/2013. Hierfür gab es für jeden der 20 Schülerinnen und Schüler eine Siegermedaille und für die Klassenkasse 100 € extra. Darüber hinaus wurde der Klasse ein großer Wanderpokal überreicht, der allerdings erst nach dem dritten Sieg in Folge an der Schule verbleibt.

Insgesamt stellten sich im Landkreis Fürth 884 Schülerinnen und Schüler aus 15 Schulen und 43 Klassen der

theoretischen und praktischen Radfahrprüfung. In die Wertung für den Wanderpokal ging dabei aber lediglich die praktische Prüfung ein. Bei der Auswertung der Prüfungslisten stellte sich sehr schnell der Sieger heraus. Letztendlich setzte sich die Klasse 4B der Grundschule Großhabersdorf, unter der Leitung von Frau Körner, mit nur wenigen zehntel Punkten Vorsprung, knapp gegen die Klasse 4B der Grundschule Cadolzburg auf Platz 2 und der Klasse 4B der Grundschule Roßtal auf Platz 3, durch.

Zusammen mit Landrat Matthias Dießl, dem Leiter der Polizeiinspektion in Zirndorf Herrn Polizeiobererrat Gerhard Meyer und den Kollegen von der Jugendverkehrsschule konnte ich allen Kindern zum Sieg gratulieren. Als kleine Belohnung durften sich die Kinder dann noch über einen Besuch im Playmobil Fun-Park freuen der noch vor den Ferien stattfand und als kleinen Dank für die Mühen spendierte die Gemeinde noch ein Eis für alle Kinder.

**Ihr  
Friedrich Biegel  
1. Bürgermeister**

## Notarsprechtag

**am 19. August 2013**  
von 14.00 - 16.00 Uhr  
im Rathaus in Großhabersdorf

Um tel. Voranmeldung wird gebeten

## Redaktionsschluss

Die nächste Ausgabe des Mitteilungsblattes erscheint am **Donnerstag, 05. September 2013.**

Anzeigenschluss ist hierfür Freitag, der **23. August 2013.**

## Ehrenamt „Alltags-/Seniorenbegleiter in Großhabersdorf“

(jm) In Großhabersdorf gibt es zunehmend einsame und ältere Menschen, die auf der einen Seite ihre Eigenständigkeit zu schätzen wissen, auf der anderen Seite jedoch nicht selten auf Unterstützung im Alltag angewiesen sind. Dabei können nicht immer die Angehörigen diese Aufgaben übernehmen. Um diesen oftmals noch rüstigen Menschen bei Bedarf unter die Arme zu greifen und sich um sie zu kümmern, sucht die Gemeinde Großhabersdorf Interessierte, die dieses Ehrenamt gerne ausüben möchten. Wir bieten Ihnen an:

- \* Die Übernahme der Kosten für die Ausbildung zum qualifizierten „Alltags- /Seniorenbegleiter“ durch die Gemeinde Großhabersdorf.
- \* Sie wirken nach dieser Qualifikation ehrenamtlich innerhalb der Gemeindegrenzen Großhabersdorfs.

Wer ist für die Ausbildung geeignet?

Menschen jeden Alters, die mit diesem Ehrenamt einen sozialen Beitrag leisten möchten und den Dienst am Nächsten als eine Bereicherung empfinden. Jeder, der mehr Sinnhaftigkeit in sein Leben bringen möchte.

Aufgaben

Sie unterstützen Senioren dabei, möglichst lange und selbständig im eigenen Wohnumfeld bleiben zu können. Vorwiegend werden Aufgaben erledigt, die nicht von Pflegediensten angeboten werden. Beispielsweise die Begleitung zum Arzt, Behördengänge, Einkaufen, gemeinsam kochen, spazieren gehen, vorlesen, musizieren und ähnliches. Durch die Qualifizierungsmaßnahme erhalten Sie das dafür nötige Rüstzeug.

Zeitaufwand, Zeitpunkt und Inhalte der Ausbildung

Der Kurs umfasst 17 Lehrgangstage, davon zwei Tage Praktikum. Üblicherweise wird ein Lehrgangstag pro Woche durchgeführt. Die Dauer erstreckt sich etwa über vier Monate. Der nächste Kurs findet voraussichtlich im Herbst 2013 in Ansbach statt, der folgende im Frühjahr 2014 in Fürth im Amt für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten. Inhalte des Kurses sind Situation und Hilfebedarf im Alter, altengerechte Einrichtung, Hilfsmittel für das tägliche Leben zur Pflege, Ernährung älterer Menschen, Hausreinigung und Wäschepflege in Seniorenhaushalten, Strukturierung des Alltags, Kommunikation, Methoden und Möglichkeiten zur Betreuung und Beschäftigung, Basiswissen über Krankheitsbilder, Diagnostik und Behandlung, Formen der Pflege und rechtliche Grundlagen, Erwerb von Handlungskompetenz, Umgang mit schwierigen Situationen, Zusammenarbeit mit anderen Partnern und Einrichtungen mit Abgrenzung zur Pflege, Qualifizierung beinhaltet den sog. „Demenzschein“

Keine Zeit für die Ausbildung?

Möchten Sie sich einbringen, ohne die Ausbildung zu absolvieren? Kein Problem - gerne können Sie sich in diesem Falle in unsere Helferliste eintragen lassen.

Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie sich angesprochen fühlen. Bitte wenden Sie sich bei Interesse an die Gemeinde Großhabersdorf, Tel. 99839-17, Frau Wießner.

**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

### Seniorensprechstunde

am **29. August 2013** findet von **10.30 Uhr** bis **11.30 Uhr** im Rathaus Großhabersdorf,  
1. Stock, Zimmer-Nr.: 11, die Seniorensprechstunde statt.

Wir bitten alle Seniorinnen und Senioren von dieser Möglichkeit, sich Rat und Information zu holen, regen Gebrauch zu machen.

(Sprecher des Seniorenkreises)

**Walter Schneider**  
Gruberstraße 1  
Tel. 09105 / 377

**Oskar Häring**  
Geißberg 2  
Tel. 09105 / 786

**Werner Gerber**  
Untere Gundekarstr. 9  
Tel. 09105 / 1210

**Hans Scheuerlein**  
Geißberg 17  
Tel. 09105 / 709

**Seniorenbeiratsprecher Walter Schneider**

## 4 Scheunentore zu verkaufen

Die Gemeinde Großhabersdorf hat vier Scheunentore meistbietend zu verkaufen. Die Holztore haben folgende Eigenschaften:

- 2 Tore mit Profilrahmen, zweiflügelig, isoliert, beidseits aufgeschraubte Nut- und Federbretter, sämtliche Metallteile verzinkt, mit Treibriegel-Zylinderschloss und Torfeststeller. Nach außen aufschlagend. Die Tore haben eine Abmessung von Breite 3,11 m bzw. 3,10 m x Höhe 2,94 m (Baujahr 1997)

bzw.

- 2 Tore mit Profilrahmen, zweiflügelig, isoliert, beidseits aufgeschraubte Nut- und Federbretter, sämtliche Metallteile verzinkt, mit Treibriegel-Zylinderschloss und Torfeststeller. Nach außen aufschlagend. Die Tore haben eine Abmessung von 3,01 m x 2,74 m bzw. 3,05 m x 2,62 m (Baujahr 1998)

Die Tore müssen am jeweiligen Lagerort abgeholt werden.

Das Angebot ist bis spätestens Freitag, 23. August 2013, im Rathaus Großhabersdorf abzugeben.

**Friedrich Biegel**  
**1. Bürgermeister**

Tel: 09103 / 1 0 2 7 **Öffentliche Gemeinderatssitzung**

am **29. August 2013**, um 19.30 Uhr

im Sitzungssaal des Rathauses Großhabersdorf

## Kurzprotokoll über die Sitzung des Gemeinderates vom 04.07.2013

### **Hochwasserhilfe – Solidaritätsaktion des Bayer. Gemeindetages**

Der Gemeinderat stellt fest, dass sich die Gemeinde an der Solidaritätsaktion des Bayer. Gemeindetages beteiligt und stellt einen Betrag in Höhe von 4.500,00 € zur Verfügung.

### **Bebauungsplan Fronberg – Information Ergebnis Verkehrsgutachten und Lärmschutzgutachten**

Der Gemeinderat wird informiert, dass das Verkehrsgutachten des Büros Stadt / Land / Verkehr, München, ergeben hat, dass sich die Verkehrsbelastung im Fronbergweg von jetzt 310 Fahrzeugen am Tag auf 1.150 Fahrzeuge/Tag erhöhen wird, wenn alle Grundstücke im neuen Baugebiet und die Restgrundstücke im bestehenden Baugebiet bebaut wurden. Das neue Baugebiet wird also in der letzten Ausbauphase eine Mehrbelastung von 840 Fahrzeugen pro Tag verursachen (Pro Zufahrtsast also 420 Fahrzeuge). Mit diesen Zahlen wird der Grenzwert, der für die Zulässigkeit von Spielstraßen besteht (1.500 Fahrzeuge/Tag) deutlich unterschritten. Laut dem Büro Stadt / Land / Verkehr, München, ist damit zu rechnen, dass in den Nachtstunden (22:00 Uhr bis 6:00 Uhr) ca. 5 % der angenommenen Fahrzeuge unterwegs sein werden.

In der Untersuchung wurde auch festgestellt, dass der Kreuzungspunkt Hornsegener Straße / Rothenburger Straße den zusätzlichen Verkehr leicht verkraften kann.

Auf Grund der Zahlen des Verkehrsgutachtens hat das Büro BIG Messinger & Schwarz, Röthenbach an der Pegnitz, errechnet, mit welchen Verkehrslärmimmissionen durch das Baugebiet gerechnet werden muss.

Das Büro BIG kommt zu dem Ergebnis, dass es zwar zu einer deutlichen Erhöhung der Verkehrslärmeinwirkung kommen wird, jedoch die einschlägigen Immissionsgrenzwerte der Verkehrslärmverordnung (16. BImSchV) für angrenzende Wohngebäude eingehalten werden.

*Fortsetzung auf Seite 17*

Fortsetzung der Seite 15

### **Neubau des Feuerwehrhauses Oberreichenbach**

Der Auftrag für die Materiallieferung zum Bau des FFW-Hauses Oberreichenbach wird an die Fa. HTS Bau, Großhabersdorf, erteilt.

### **Flachdachsanierung Turnhalle**

Aufgrund der Ausschreibung wird der Auftrag für die Flachdachsanierung der Turnhalle an die Fa. Welsch, Langenzenn, erteilt.

### **Neues Förderprogramm Breitbandversorgung**

Damit geklärt werden kann, ob Verbesserungsmaßnahmen in der Breitbandversorgung im Kernort von Großhabersdorf förderfähig sind, vergibt der Gemeinderat den Auftrag zur Erstellung eines Beratungskonzeptes an die Fa. Corwese, Seefeld.

## **Bücherei-News**

Jetzt sind sie da, die von den Kindern lang ersehnten Ferien! Auch die Erwachsenen können erholsame Urlaubstage verbringen und die Sonne genießen. Das möchte ich auch tun – deshalb ist die Bücherei im August geschlossen. Ab 1. September bin ich wieder für Sie da!

Zwei Buchtipps möchte ich Ihnen noch mit auf die Reise geben. Es handelt sich um zwei Bücher über alte Leute. Das klingt langweilig? Ganz und gar nicht!

Da ist zum einen der Roman „**Und dann kam Paulette**“ von **Barbara Constantine**. Ferdinand lebt alleine mit seiner Katze auf seinem Bauernhof. Vor zwei Monaten ist sein Sohn mit seiner Familie ausgezogen. Nun fühlt sich Ferdinand sehr alleine. Aber lange dauert die Einsamkeit nicht. Seiner Nachbarin Marceline fällt im wahrsten Sinne des Wortes die Decke auf den Kopf: Durch das eingestürzte Dach ihres Hauses strömt der Regen. So kommt es, dass Marceline bei Ferdinand einzieht. Dabei bleibt es nicht. Nach und nach kommen noch mehr Personen dazu: ein Jugendfreund, der den Tod seiner Frau nur schwer verkraftet, zwei alte Damen, deren Neffe auf ihr Haus spekuliert, eine Krankenschwester in Not, ein verträumter Student und viele Tiere. In dieser Wohngemeinschaft verstehen sich junge und alte Leute phantastisch. Und am Schluß kommt auch noch Paulette ....

Das zweite Buch hat **Catharina Ingelman-Sundberg** geschrieben. Der Titel lautet: „**Wir fangen gerade erst an**“. Märtha, Snille, Kratze, Stina und Anna-Greta leben in einem trostlosen Altenheim und sind sehr unzufrieden mit den Zuständen dort. Sogar im Gefängnis ist es besser als dort – glauben die Freunde jedenfalls. Nur: wie kommt man da hinein? Dazu muß man ja erst einmal ein Verbrechen begehen. Drei alte Frauen und zwei alte Männer sind zu allem entschlossen und führen diesen Plan auch durch. Aber so einfach ist es gar nicht, ein Verbrechen zu planen und durchzuführen..... Mit viel Humor und sehr einführend beschreibt Catharina Ingelman-Sundberg die Abenteuer der munteren Senioren.

Jugendlichen, die am Urlaubsort Langeweile haben (aus welchen Gründen auch immer), sei das Buch „tschick“ von Wolfgang Herrndorf empfohlen. Es kostet 8,99 Euro und ist in allen Buchhandlungen erhältlich. Die 9 Euro vom Taschengeld sind hier gut angelegt. Das Buch geht um zwei Jungs, einen geknackten Lada und die Reise der beiden mit demselben durch ein unbekanntes Deutschland. Maiks Eltern sind in den Ferien unterwegs (der Vater auf Geschäftsreise, die Mutter in der „Beauty Farm“), er hat vor, den Sommer alleine am Pool zu verbringen. Da tauscht Tschick auf, ein Russe, der es von der Förderschule irgendwie aufs Gymnasium geschafft hat. Er hat einen geklauten Wagen zur Hand. Und damit beginnt das Abenteuer ohne Karte und Kompaß durch die sommerglühende deutsche Provinz.

Ich wünsche allen Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen herrliche Sommerferien und freue mich auf das Wiedersehen im September in der Bücherei!

**Herzlichst,  
Monica Fisch**

## **Ländliche Entwicklung in Dorf und Flur, Verfahren Steinbach, Markt Cadolzburg, Landkreis Fürth;**

### **Ausführungsanordnung**

1 - Die Ausführung des Flurbereinigungsplans wird angeordnet, da er unanfechtbar geworden ist (§ 61 des Flurbereinigungsgesetzes -FlurbG- in der Fassung der Bekanntmachung vom 16.03.1976 - BGBl I S.546, zuletzt geändert durch Gesetz vom 19.12.2008 - BGBl I S.2794).

Der neue Rechtszustand tritt mit dem 01.09.2013 an die Stelle des bisherigen Rechtszustands.

2 - Die sofortige Vollziehung wird angeordnet, um die Beteiligten vor erheblichen Nachteilen, vor allem auf dem Gebiet des Grundstücksverkehrs, zu bewahren (§ 80 Abs.2 Nr.4 der Verwaltungsgerichtsordnung in der Fassung vom 19.03.1991 - BGBl I S.686, zuletzt geändert durch Gesetz vom 31.05.2013- BGBl I S.1388).

### **Rechtsbehelfsbelehrung**

Gegen diese Ausführungsanordnung kann innerhalb eines Monats nach dem ersten Tag ihrer öffentlichen Bekanntmachung Widerspruch erhoben werden. Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, Philipp-Zorn-Straße 37, 91522 Ansbach (Briefanschrift: Postfach 6 19, 91511 Ansbach) einzulegen.

Ein Widerspruch muss spätestens am letzten Tag der Frist einlaufen.

Sollte über einen Widerspruch ohne zureichenden Grund innerhalb von sechs Monaten sachlich nicht entschieden werden, so kann binnen weiterer drei Monate Klage zum Bayerischen Verwaltungsgerichtshof, Flurbereinigungsgericht, Ludwigstraße 23, 80539 München (Briefanschrift: Postfach 34 01 48, 80098 München) schriftlich erhoben werden.

Die Klage muss den Kläger, den Beklagten (Freistaat Bayern) und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben werden.

### **Hinweise**

1 - Diese Ausführungsanordnung sowie die Bestandskarte können innerhalb der nächsten drei Monate auf der Internetseite des Amtes für Ländliche Entwicklung Mittelfranken unter dem Link „Service-/Ausführungsanordnung“ eingesehen werden (<http://www.ale-mittelfranken.bayern.de/service/>).

2 - **Förderanträge für private Maßnahmen** in der Dorferneuerung können **längstens** bis zum Eintritt des neuen Rechtszustands, das ist der Ablauf des 31.08.2013, beim Amt für Ländliche Entwicklung Mittelfranken, Philipp-Zorn-Straße 37, 91522 Ansbach, gestellt werden.

Um noch gefördert werden zu können, müssen die Abrechnungsunterlagen zu den Anträgen, mit deren Umsetzung (Ausführung von Maßnahmen) vor dem 01.06.2009 begonnen wurde, spätestens **2 Jahre** nach Eintritt des neuen Rechtszustands, das ist der 31.08.2015, bei dem vorgenannten Amt eingereicht werden. Für Maßnahmen, mit deren Ausführung erst nach dem 31.05.2009 begonnen wurde, sind die Abrechnungsunterlagen zu den Förderanträgen spätestens **3 Jahre** nach dem Eintritt des neuen Rechtszustands, das ist der 31.08.2016, bei dem vorgenannten Amt einzureichen.

**Richard Kempe**  
**Baudirektor**

### Informationen zum Schuljahresanfang!

Der Unterricht für die 1. Klassen beginnt am

**Donnerstag, dem 12. September 2013 um 8.00 Uhr**

mit einem ökumenischen Gottesdienst in der evangelischen Kirche. Die Eltern werden gebeten, die Kinder zur Kirche zu begleiten. Anschließend werden die Schulanfänger in der Turnhalle unserer Schule begrüßt. Der erste Schultag endet um 10.35 Uhr.

Für unsere Schüler der 2. bis 4. Klassen beginnt der Unterricht am 12. September 2013 um 8.05 Uhr.

Unterrichtsende ist am Donnerstag um 10.35 Uhr und am Freitag um 11.20 Uhr.

Ulrike Zauner-Bubeck  
Rektorin

## Mittelschule Roßtal

Wilhelm-Löhe-Str. 17, 90574 Roßtal

Tel.: 09127/95280 Fax: 09127/952830 e-mail: [verwaltung@mittelschule-rosstal.de](mailto:verwaltung@mittelschule-rosstal.de)



### **1. Schultag, Donnerstag, 12.09.2013:**

Alle Mittelschüler treffen sich im Pausenbereich vor dem Schulhaus. Um 8:00 Uhr versammeln sich Lehrer und Schüler zur Begrüßung und Klasseneinteilung in der Aula. Dort werdet Ihr auch Euer neue Lehrkraft kennen lernen.

Die Schulanfangsandacht findet um 10.00 Uhr ökumenisch für alle Klassen in der Aula statt.

**Der Unterricht endet am 1. Schultag um 11:20 Uhr.**

Unterricht an den folgenden Tagen der ersten Schulwoche:

Freitag, 13.09.2013	08.00 Uhr – 12.20 Uhr
Montag, 16.09.2013	08:00 Uhr – 12:20 Uhr
Dienstag, 17.09.2013	<b>08:00 Uhr – 11:20 Uhr</b>
Mittwoch, 18.09.2013	08:00 Uhr – 12:20 Uhr

gez. Heidi Schwarm, Rektorin

## Grundschule Großhabersdorf - Unser Schulfest

Am 14. Juni war es endlich soweit: Unser Schulfest konnte beginnen! Es stand in diesem Jahr unter dem Motto: „Kunst in der Schule“.

Zu Beginn trafen sich alle Schülerinnen und Schüler, Eltern, Lehrer und Besucher im Pausenhof. Nachdem unsere Rektorin Frau Zauner-Bubeck eine kurze Begrüßungsansprache gehalten hatte, trugen die ersten und zweiten Klassen das Lied: „Im Land der Blaukarierten“ vor. Danach spielte die Flötengruppe einige Musikstücke und zuletzt stimmte der Schulchor die Gäste mit dem „Schulfestsong“ auf die kommenden drei Stunden ein.



Anschließend machten sich die Kinder begeistert auf den Weg zu den verschiedenen Aktionen:

Bei Frau Deffner durften Baumgesichter aus Ton und verschiedenen Naturmaterialien gestaltet werden. Wie aus grauen Steinen niedliche Steintiere in leuchtenden Farben entstanden, konnte bei Frau Klever ausprobiert werden. Frau Rachinger ließ aus verschiedenen Stoffen Wunsch- und Glücksfahnen herstellen. Bei Frau Hein erfuhr man Interessantes über den Künstler Hans Langner und durfte die Hans-Langner-Vögel selbst zeichnen. Herr Heß erfreute das Publikum mit zwei Theateraufführungen des Stückes „Der gestiefelte Kater“, gespielt von der Theater-AG. Mit Frau Laumann konnte ein Teppich aus verschiedenfarbigen Quadraten gestaltet werden.



Mit Pinsel, Farben und Töpferscheiben wurden bei Frau Fröschel kunterbunte Kreise gezaubert. Frau Heckel führte uns alle in die Kunst des Papierschöpfens ein.

Bei Frau Körner entstanden verschiedenfarbige Inchies zur Wanddekoration.



Unser Elternbeirat versorgte alle Gäste mit leckeren Bratwürsten, kühlen Getränken und Eis.

Nach drei wunderschönen, leider viel zu kurzen Stunden versammelten sich alle noch einmal im Pausenhof. Einige unserer Kunstwerke konnten nun bewundert werden. Zum Abschluss spielte die Flötengruppe noch einmal und der Chor verabschiedete die Zuschauer mit den gesungenen Worten: „Schade, das Schulfest ist nun zu Ende. Deshalb müssen wir nach Hause gehen. Doch es waren drei wunderschöne Stunden. Wir haben dabei so richtig viel erlebt, haben gemalt, gebastelt, geklebt – das war toll!“

**Andrea Körner**

## Wer hoch hinaus will, sollte sich vor dem Fallen schützen! Tipps der SVLFG zur Obsternte und dem Einsatz von Leitern



Damit auch die diesjährige Obsternte wieder eine sichere Ernte wird, rät die Sozialversicherung für Landwirtschaft, Forsten und Gartenbau (SVLFG): Sorgen Sie vor und überprüfen Sie alle Leitern und Stützen regelmäßig vor dem Einsatz auf Tauglichkeit. Benutzen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit auf gewachsenem Boden Leiterspitzen, Zurrgurte, Leiterhaken oder - wenn nötig - auch einen Niveaue Ausgleich. Vor allem aber: Steigen Sie nur auf die Leiter, wenn Sie sich wirklich körperlich fit fühlen! Denn Stürze von Leitern zählen zu den häufigsten Unfällen.

Die Unfälle verlaufen oft tragisch und mit lebenslangen Folgen für die Betroffenen. Die Kosten für die Versicherungsgemeinschaft gehen in die Millionen. Dabei ließen sich viele Unfälle mit einfachen Maßnahmen vermeiden.

### Leitern sind Unfallhauptschwerpunkt

Leitern kommen überall zum Einsatz, bei der täglichen Arbeit im Betrieb, bei Bauarbeiten, im Haushalt, im Obstgarten. 2012 sind der SVLFG über 3.000 Unfälle in Zusammenhang mit Leitern gemeldet worden, darunter sechs tödliche. Knapp 9 Prozent der Leitersturzunfälle ereigneten sich letztes Jahr bei der Obsternte. Dabei sind Kosten in Millionenhöhe entstanden: für die Heilbehandlung, für anschließende Rehabilitationsmaßnahmen und für Renten.

### Damit bei der Obsternte nichts passiert ...

Benutzen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit Leiterspitzen, Zurrgurte, Leiterstützen oder - wenn nötig - auch einen Niveaue Ausgleich. Vor allem aber: Steigen Sie nur auf die Leiter, wenn Sie sich wirklich körperlich fit fühlen! Wer seine Leiter an Ästen sichert, der muss unbedingt vorher darauf achten, dass der gewählte Ast auch tragfähig ist! Legen Sie die Leiter möglichst nahe am Stamm an, denn dort sind die Äste in der Regel stabiler. Eine Anlegeleiter ist immer durch einen Gurt im Baum zu sichern.

Die sicherste Methode der Ernte ist, auf dem Boden zu bleiben und beispielsweise einen Apfelpflücker zur Obsternte zu verwenden. Wenn Sie eine Obstanlage neu planen, können Sie durch die Auswahl niedrig wachsender Bäume (Niederstämme) auch hier bereits das Unfallpotenzial deutlich verkleinern.

Stellen Sie die Leiter im richtigen Winkel an – das sind rund 70 Grad und achten Sie darauf, dass beide Holme an gesunden Ästen aufliegen. Um zu gewährleisten, dass die Leiter unten sicher steht, mindestens 7 cm l lange Leiterspitzen aus Metall verwenden. Der Fachhandel bietet nachrüstbare Spitzen für gängige Leitertypen an. Besonders bei großer Trockenheit muss darauf geachtet werden, dass die Spitzen tief genug im Boden stecken! Ist der Boden durch lange Trockenperioden sehr hart, ziehen Sturzunfälle in der Regel auch schlimmere Verletzungen nach sich.

Leiter gegen seitliches Wegrutschen am Leiterkopf mit einem Zurrgurt sichern. Bei Grundstücken am Hang: Leiterfüße an die jeweilige Neigung anpassen! Ein Leiterfuß mit Niveaue Ausgleich und Spitzen ist hier sehr



empfehlenswert. Zusätzliche Maßnahmen sind die Verwendung von Stützen. Durch eine Drei-Punkt-Aufstellung und die Verankerung der Spitzen im Erdboden stehen diese Leitern sehr fest.

Wer weitere Informationen über sichere Leitern bekommen möchte, der kann sich das kostenlose Faltblatt „Sicherer Umgang mit Leitern“ herunterladen unter [www.svlfg.de](http://www.svlfg.de) (im Bereich <<Service <<Broschüren <<Prävention).

Unfallfrei durch die Obsternte: Zum Fixieren der Leiter am Baum Leiterzurrgurte benutzen! Diese kosten wenig, verhindern aber einen schmerzhaften, teuren Unfall, der schon Manchem das Leben gekostet hat. Auch auf den richtigen Anstellwinkel der Leiter achten!

## Veranstaltungen

**Freitag, 02. August -  
Sonntag, 04. August**

**Motorsportclub**, Nat. DMV  
Sternfahrt Odenwald

**Samstag, 03. August**

**Skiclub Großhabersdorf**,  
Sportklettern, Schulgelände,  
um 14.00 Uhr

**FFW Unterschlaubach**,  
Kellerfest, Kellergasse, um  
18.00 Uhr

**Sonntag, 04. August**

**FFW Unterschlaubach**,  
Gottesdienst im Grünen,  
anschließend Frühschoppen,  
Kellergasse, ab 9.30 Uhr

**Mittwoch, 07. August**

**Geflügelzuchtverein**,  
Monatsversammlung,  
Vereinsheim, 20.00 Uhr  
**Motorsportclub**, Clubabend,  
Gasthaus "Rotes Ross", 20.00  
Uhr

**Donnerstag, 08. August**

**Skiclub**, Vereinssitzung,  
Vereinslokal, 20.00 Uhr

**Freitag, 09. August und  
Sonntag, 11. August**

**Kirchweih in  
Vincenzenbronn**

**Samstag, 10. August**

**Skiclub, Sportklettern**,  
Schulgelände, um 14.00 Uhr

**Sonntag, 11. August**

**Skiclub**, Eisstock,  
Vereinsgelände, 14.00 Uhr

**Freitag, 16. August –  
Freitag, 23.08.**

**Skiclub**, Bergtourwoche,  
Vereinsgelände

**Freitag, 16. August**

**Geflügelzuchtverein**,  
**Preisschafkopfen**,  
Vereinsheim, 20.00 Uhr

**Samstag, 17. August**

**Geflügelzuchtverein**,  
Grillparty, Vereinsheim,  
17.00 Uhr

**Mittwoch, 21. August**

**VdK**, Kaffeeklatsch, Peter's  
Bistro, 14.00 Uhr

**Donnerstag, 22. August**

**Motorsportclub**,  
Sportstammtisch, Hotel-  
Restaurant Bauer, 20.00 Uhr  
**Skiclub**, Vereinssitzung,  
Vereinslokal, 20.00 Uhr

**Freitag, 23. - Sonntag, 25.  
August**

**Kirchweih in Fernabrünst**  
**Motorsportclub**, Inter. DMV  
Sternfahrt Bredebro /  
Dänemark

**Samstag, 24. August**

**Skiclub**, Sportklettern,  
Schulgelände, um 14.00 Uhr

**Donnerstag, 29. August**

**Velogruppe**,  
Ferienprogramm  
Mountainbiking für  
Einsteiger, Treffp. am  
Rathaus, 14.00 Uhr  
**Gemeindeverwaltung**,  
Gemeinderatssitzung,  
Rathaus, Sitzungssaal, 19.30  
Uhr

**Samstag, 31. August**

**Skiclub**, Sportklettern,  
Schulgelände, um 14.00 Uhr  
**FFW Oberreichenbach**,  
Feuerwehrfahrt, Dorfplatz

**Mittwoch, 04. September**

**Geflügelzuchtverein**,  
Monatsversammlung,  
Vereinsheim, 20.00 Uhr  
**Motorsportclub**, Clubabend,  
Gasthaus "Rotes Ross", 20.00  
Uhr

**Donnerstag, 05. September**

**AWO**, Seniorenclub, Pflege  
Direkt, 14.00 Uhr

**Kneipp-Verein**,  
Vereinssitzung, Hotel-  
Restaurant Bauer, 19.30 Uhr  
**Skiclub**, Vereinssitzung,  
Vereinslokal, 20.00 Uhr

**Freitag, 06. September –  
Montag, 09. September**

**Kirchweih Großhabersdorf**

**Samstag, 07. September**

**FFW Oberreichenbach**,  
Weiherfischen,  
Feuerwehrweiher, 9.00 Uhr

**Jeden Dienstag**

**Velo-Gruppe**, Genussradler,  
Treffpunkt Rathaus, um 18:30  
Uhr

**Wasserwacht**, offenes  
Erwachsenentraining,  
Freibad, um 20:00 Uhr

**Jeden Mittwoch**

**Velo-Gruppe**, Rennradfahren  
(mehrere Leistungsgruppen),  
Treffp. Rathaus, um 18:30  
Uhr

**Jeden Donnerstag**

**Velo-Gruppe**,  
Trekkingfahren, Treffpunkt  
Rathaus, um 19:00 Uhr

**Jeden Freitag**

**Wasserwacht**, Training,  
Treffp. am Freibad, um 19:00  
Uhr

**Jeden Samstag**

**Laufftreff**, Laufen und  
Walking Treffp. am  
Wolfsgraben/alte  
Zahnarztpraxis, um 17:00 Uhr

**Jeden Sonntag**

**Velo-Gruppe**, Mountainbike,  
Treffp. Rathaus, um 9:30 Uhr

